

N i e d e r s c h r i f t

über die am 1. 2. 2011, 20:00 Uhr, im Spielhus stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Herbert Dorn (Vorsitzender)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Klaus Demarki,
Hartmann Anton, Roland Schedler, Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann,
EM Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach,

Entschuldigt: Alexandra Fink, Edwin Kranzelbinder

Schriftführer: Gabi Schelling

T A G E S O R D N U N G:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 28. 12. 2010
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Bildung einer Gemeindeimmobiliengesellschaft
 2. Vorstellung Planung Volksschule
 3. Volksschule – Auftragsvergabe örtliche Bauaufsicht, Rechnungskontrolle, Baustellenkoordination
 4. Volksschule – Auftragsvergabe Planung der Lüftungs-, Heizungs- und Sanitärtechnik
 5. Raumbedarf für Bundschuhareal (Betreutes Wohnen usw.)
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn eröffnet die Gemeindevertretungssitzung um 20:00 Uhr, begrüßt alle Mandatare, den Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einen besonderen Gruß richtet der Vorsitzende an den Geschäftsführer des Vbg. Gemeindeverbandes Peter Jäger und an Notar Dr. Kurt Zimmermann. Mit der Tagesordnung sind das Sitzungsprotokoll vom 28. 12. 2010, Unterlagen zum TP 1 bezüglich Gemeindeimmobiliengesellschaft, Satzungen des Vereins zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg sowie heute Nachmittag ist noch das Protokoll vom Ausschuss Schulumbau per Email versandt worden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der TP IV/3 geändert und lautet: Volksschule - Auftragsvergabe örtliche Bauaufsicht.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 12. 10. 2010

Die Niederschrift vom 28. 12. 2010 wird einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Folgende Protokolle werden zur Kenntnis genommen:

Ausschuss Schulumbau Nr. 3/2010

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Bildung einer Gemeindeimmobiliengesellschaft

Bgm. Herbert Dorn begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer des Vbg. Gemeindeverbandes Peter Jäger sowie Notar Dr. Kurt Zimmermann. Der Vorsitzende erläutert in seiner Einleitung, dass durch den Umbau der Volksschule die Gründung einer Immobiliengesellschaft für die Gemeinde von Vorteil sein wird. Um jedoch die hierzu erforderlichen Beschlüsse fassen zu können, informieren Peter Jäger und Dr. Kurt Zimmermann über die Möglichkeiten der Gründung einer KG zur Finanzierung der Baukosten in der Volksschule. Folgende Vorgangsweise wäre möglich:

Die Gemeinde überträgt der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“ das Gebäude und die Gst. Nr. 7/2, 7/3 und die Bp. .235 und die KG errichtet, saniert und finanziert diese Baumaßnahmen auf diesen Grundstücken.

Nach Abschluss der Investitionstätigkeit mietet die Gemeinde wiederum diese Gst. Nr. 7/2, 7/3 und 235, wobei die KG an die Gemeinde eine Miete in der Höhe von 1,5 % der Gebäudeerrichtungskosten (Investitionskosten abzüglich Förderung Land und Kommunal Public Consulting) bzw. 10 % der Einrichtungskosten und der allenfalls anfallenden Betriebskosten in Rechnung stellt.

Die KG führt eine eigene Buchhaltung und erstellt einen Jahresabschluss. Die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“ nimmt die Abgabenbefreiungen lt. Budgetbegleitgesetz 2001 in Anspruch und unterliegt nicht der Körperschaftssteuerpflicht.

Die Gemeinde wäre 100 % Kommanditistin, bringt die Förderungen von Land und Bund ein, der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg“ ist mit 0 % Komplementärin an der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“.

Die Errichtung von Nebenräumen in der Volksschule sowie die thermische Sanierung des Gebäudes bedeuten Investitionskosten in der Höhe von ca. € 740.000,-- (ohne Mehrwertsteuer). Die Gemeinde könnte sich bei dieser Bausumme die Vorsteuer in der Höhe von € 148.000,-- abzüglich Förderungen ersparen.

Die Sitzung wird vom 20:48 Uhr bis 21:00 Uhr unterbrochen. In dieser Zeit wird der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg“ gegründet.

Um 21.00 Uhr wird die Sitzung weitergeführt. Nachdem nun der Verein gegründet ist, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, gemeinsam mit dem „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg“ die Gründung einer Kommanditgesellschaft, nämlich der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“. Persönlich haftender Gesellschafter ist der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg“. Die Gemeinde ist Kommanditistin mit einer Hafteinlage von € 1.000,--. Der Vertragstext ist dieser Niederschrift angeschlossen und bildet einen integrierenden Bestandteil.

Weiters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig auf Antrag des Vorsitzenden

- a) die Bestellung von Vizebürgermeister Walter Maurer als Vertreter der Gemeinde Riefensberg in die „Verein zur Förderung der der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“
- b) die Übertragung einzelner Bauvorhaben der Gemeinde, die im einzelnen jeweils noch festzulegen sind, an die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG“ mit der Einbringung des von der KG benötigten Kapitals als Gesellschaftseinlage, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von € 10.000.000,--. Die Einbringung erfolgt nach Bedarf.

- c) Die Finanzierung und Einbringung der Gst. Nr. 7/2, 7/3 und Bp. Nr. 235 in die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Riefensberg KG.

2. Vorstellung Planung Volksschule

Arch. DI Gruber hat das Bauvorhaben nochmals überarbeitet und der Vorsitzende stellt den derzeitigen Planungsstand vor. Änderungen gibt es im Be- und Entlüftungsbereich durch Lüftungsschächte, das WC im Erdgeschoß wird zum Behinderten-WC umgebaut und dient zusätzlich als Lehrer-WC, das Stiegenhaus als separater Brandabschnitt ist nicht erforderlich, der Server für die EDV würde im Untergeschoß untergebracht und dadurch wäre Platz für einen Abstellraum für den Schulwart. Im Obergeschoß entsteht eine „Aula“, den zwei Klassenzimmern wird je ein Nebenraum zugeordnet. Die Fensteranordnung hat sich geringfügig geändert, das vorgesehene Lichtband auf der Ost- und Westseite wird durch einzelne Fenster ersetzt.

Die Einreichplanung wird derzeit von Arch. DI Gruber fertig gestellt und in der nächsten Woche eingereicht. Es haben bereits verschiedene Gespräche mit den Fachplanern stattgefunden und auch mit dem Umweltverband. Derzeit wird besonders mit dem Umweltverband geprüft, welche energetischen Maßnahmen erforderlich und vor allem auch wirtschaftlich vertretbar sind. Die Gemeindevertretung ist mit der vorliegenden Planung einstimmig einverstanden.

3. Volksschule – Auftragsvergabe örtliche Bauaufsicht

DI Arch. Gruber hat für die Bauleitung ein Leistungsbild erstellt, das für die Erstellung des Angebotes zur Verfügung gestellt wurde. Es wurden für die Bauaufsicht zwei Angebote eingeholt und zwar von

Schmelzenbach Baumanagement GesmbH, Riefensberg	€	21.550,20
Plan-B Wolfgang Bilgeri, Hittisau	€	21.659,76

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Bauleitung an die Schmelzenbach Baumanagement GesmbH, Riefensberg.

4. Volksschule – Auftragsvergabe Planung der Lüftungs-, Heizungs- und Sanitärtechnik

Für diese Planung wurde nur ein Angebot eingeholt, da die Fa. E-Plus die Biomasseheizung in der Volksschule bereits geplant hat und die Erfahrungen mit dieser Firma sehr positiv waren. Das Angebot der Fa. lautet inkl. der Nebenkosten auf maximal € 21.792,07. Abgerechnet wird nach tatsächlichem Aufwand, der Betrag von € 21.792,07 wird nicht überschritten. Lt. Stephen Kaltheier müssten die tatsächlichen Kosten wesentlich unter diesem Angebot liegen.

6. Raumbedarf für Bundschuhareal (Betreutes Wohnen usw.)

Im Zuge des Gemeindeentwicklungskonzeptes wurde der Bedarf an Räumlichkeiten bereits mehrfach beraten. Seit dieser Zeit haben sich keine Änderungswünsche mehr ergeben. Derzeit werden Räumlichkeiten gewünscht für:

- Betreutes Wohnen (6 - 8 Wohneinheiten)
- Arztordination
- Krankenpflegeverein
- das Gebäude soll unterkellert werden

Für „Betreutes Wohnen“ gibt es im Umkreis bereits Projekte, die beispielgebend sind und sich bestens bewähren.

Der Betreiber für dieses „Betreute Wohnen“ steht noch nicht fest, ob dies ein privater Bauträger sein wird oder die Gemeinde, wird sich im Zuge bzw. nach der Planung des Projektes herausstellen. Noch nicht geklärt ist der Standort der zukünftigen Raiffeisenbank, diesbezüglich muss nun kurzfristig eine Entscheidung fallen, da die Planung für die Ortszentrumsgestaltung davon abhängig ist. Die Ge-

meindevertretung beschließt einstimmig dieses Raumprogramm, da derzeit bzw. in nächster Zeit kein weiterer Raumbedarf zu erwarten sei.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Umwelterheblichkeitsprüfung für die Umwidmung Hochhäderich. Hier ist die Stellungnahme der Wasserwirtschaftsabteilung im Amt der Vbg. Landesregierung abzuwarten.
- die Umwelterheblichkeitsprüfung für die Motocross-Strecke. Dr. Bösch von der Abt. IVe im Amt der Vbg. Landesregierung hat mitgeteilt, dass für eine Umwidmung weitere Unterlagen nachzureichen sind. Dr. Bösch hat vorgeschlagen, dass in Zusammenarbeit mit einem Büro für Raumplanung ein Umweltbericht erstellt werden soll. Eine Einreichung in dieser Form sei für diese Umwelterheblichkeitsprüfung nicht ausreichend. Mit Vogt Werner als Antragsteller wurde die Angelegenheit besprochen.
- die Aufstellung von Hundetoiletten entlang der Wanderwege im Umkreis des Dorfes und beim Campingplatz. Ein Versuch soll gestartet werden.
- die ins Netz gelangende Wassermenge von 85.837 m³ und die Verrechnung von ca. 45.000 m³ an die Verbraucher. Zu berücksichtigen ist, dass die öffentlichen Gebäude sowie die Clubheime und die Beregnung des Fußballplatzes in diesen 45.000 m³ nicht enthalten sind.
- den Wärmemengenverbrauch in den Gemeindeobjekten. Der größte Verbrauch ist im Gemeindeamt mit 111.961 kWh, Volksschule 63.351 kWh, Mehrzweckgebäude 53.044 kWh (davon 20.000 kWh im Jahre 2009 für Turnhalle, Kindergarten 46.245 kWh. Mit Heizöl wurden 15.189 kWh erzeugt, das ist ein Ölverbrauch von ca. 1.500 Liter.
- die Informationsveranstaltung in Lingenau „mear im Would“. Die Information für die Gemeindevertreter war sehr wertvoll. .
- die VDOK Installation in den Vorderwälder Gemeinden. Die Anschaffung eines Scannergerätes wird vermutlich notwendig sein. Zu überlegen ist, ob ein etwas größeres Gerät angeschafft wird, damit die Gemeindestube selbst gedruckt werden könnte.
- die Gespräche mit Fam. Schneider vom GH Adler bezüglich Verwendung des Stadels.
- Die JHV des Musikvereines Riefensberg. Die Neuwahlen haben keine Änderungen bei den Funktionären ergeben. Die Funktion des Kapellmeisterstellvertreters hat Jürgen Wachter übernommen.
- den am 7. 1. 2011 in Krumbach stattgefundenen Zunfttag. Der Verein berichtet über die Ausstellung im Salone Nr. 4 in Lindau und erinnert an die Auftaktveranstaltung „vorderhand“ am 28.1.2011 in der Zimmerei Bilgeri.
- den Bauerntag in Egg und das sehr interessante Referat des Südtiroler Landesrates Hans Berger über Landwirtschaft und Tourismus.
- die JHV der Musikschule Bregenzerwald. Obmann Dr. Gottfried Feuerstein und Direktor Urban Weigel berichten von einem aktiven Vereinsjahr und vielen erfolgreichen Veranstaltungen und Teilnahmen an Wertungsspielen.
- die JHV des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes in Hittisau. Der Verband wird von Klaus Schwarz geleitet und wird sehr kostengünstig geführt.
- die JHV der Feuerwehr Riefensberg am 29. 1. 2011. Die JHV war bestens organisiert und 48 Mitglieder waren anwesend
- die Veranstaltung Vorderhand, die von der Zunft zusammen mit der Haupt- bzw. Mittelschule Hittisau wiederum bestens organisiert wurde.

VI. Allfälliges

Die Setzungen an der Gehsteigkante beim Haus Dorf 189 sind von der Baufirma zu beheben. Mit dem Straßenmeister Hr. Batlogg wurde diese Angelegenheit bereits besprochen.

Schluss der Sitzung: 22:20 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Gabi Schelling

Herbert Dorn

Angeschlagen am: 11.02.2011
Abgenommen am: